

Weiterer Sieg für Kindlimann

BACHTEL-SCHWINGET OB HINWIL

Fabian Kindlimann gewann erstmals auf dem Bachtel. Bruno Dober beendete sein letztes Fest auf dem zweiten Schlussrang.

MR Fabian Kindlimann hatte seine Vormachtstellung im Zürcher Verband ein weiteres Mal eindrücklich unter Beweis gestellt. Nach dem gestellten Auftakt gegen Bruno Dober gewann der 24-jährige seine folgenden fünf Duelle souverän, zuletzt im Schlussgang gegen Pirmin Ulrich. Im Schlussgang fiel die Entscheidung bereits vor Ablauf der ersten 90 Sekunden. Für Kindlimann war es der erste Sieg am Bachtel-Schwinget.

Rücktritt von Bruno Dober

Auf dem Ehrenplatz klassierte sich mit Bruno Dober der einzige Eidgenosse im Teilnehmerfeld. Den zweiten Rang teilte sich Dober mit Pirmin Küttel und Philipp Stettler. Neben dem Gestellten gegen Kindlimann kam er auch gegen Adrian Oertig im fünften Gang nicht über dem Sieg zum Abschluss gegen Urs Hauri beendete der 32-jährige als fünfter Eidgenosse in diesem Jahr seine Laufbahn. 40 Kränze, davon zwei von den ESAF 2004 und 2007, zieren seinen Leistungsausweis. ■

RANGLISTE SEITE 17

Überzeugender Gschwind siegte im Eiltempo

29 SCHWINGER NAHMEN AM FRAUMATT-SCHWINGET IN OBERWIL TEIL

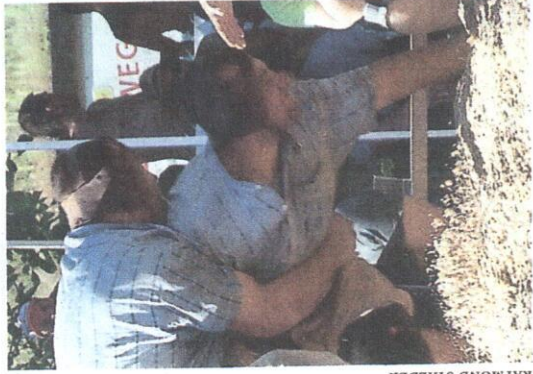
Bereits nach fünf Gängen stand der Sieger am Fraumatt-Schwinget fest. Die Ranglistenspitze gehörte den Baselbietern.

VON RAYMOND STALDER

Die Organisatoren vom Fraumatt-Schwinget in Oberwil (Baselland) durften sich freuen: Über 600 Zuschauer kamen zur vierten Austragung und sorgten für lachende Gesichter bei den Organisatoren. Das OK, bestehend aus dem Verein Fraumatt-Schwinget Oberwil und der Clique «Oberwyler Rappli», bot den Zuschauern im Hochsommer optimale Voraussetzungen.

Mutiger Michael Gschwind

Obschon er am nächsten Tag am Südwestschweizerischen Schwingfest im Einsatz stand, liess es sich Michael Gschwind nicht nehmen, in Oberwil teilzunehmen. Ein mutiger Entscheid, der sich aber lohnte. Im Feld der 29 Aktiven startete der Binniger natürlich als erster Favorit auf den Tagessieg. Und dieser Rolle wurde er von Anfang an gerecht. Der Reihe nach bezwang der kraftvolle Sennenschwinger Patrick Waldner, Roger Erb, Lukas Friedli, Cedric Huber und Michael Wiederkehr. Dadurch lag er nach fünf Gängen uneinholbar an der Spitze.



RAYMOND STALDER

Trotz intensiven Bemühungen von Michael Gschwind (links) stellte er im Schlussgang gegen Christophe Löw.

Im Schlussgang traf Gschwind auf Christophe Löw. Gegen einen sehr defensiv eingestellten Gegner versuchte Michael Gschwind alles, um die Entscheidung herbeizuführen, doch nach zehn Minuten wurde der Gang für gestellt befunden.

Hinter Gschwind landeten mit Cedric Huber und dem einheimischen Christian Brand zwei weitere Baselbieter. Schlussgang-Teilnehmer Löw fiel durch den Gestellten auf den vierten Rang zurück. ■

RANGLISTE SEITE 17

LESERBRIEF

Stellungnahme zum Leserbrief von Heinz Huber im SCHLUSSGANG (Ausgabe 14. August)

Zur Wahl der UBS als Königspartener hält das ESAF 2013 Folgendes fest: Nach intensiven Verhandlungen mit der UBS und der Raiffeisen haben sich die Verantwortlichen des Organisationskomitees ESAF für die UBS entschieden, die bereits 2007 das Eidgenössische Schwingfest in Aarau unterstützt hat. Den Ausschlag zu diesem Entscheid gab ein Gesamtpaket verschiedenster Leistungen. Im Leserbrief von Heinz Huber könnte zudem der Eindruck entstehen, das ESAF 2013 erhalte von der UBS eine Defizitgarantie. Dies ist ganz klar nicht der Fall und stand auch zu keiner Zeit zur Diskussion. ■

RAPHAEL WILD, ESAF 2013
LEITER KOMMUNIKATION

SCHLUSSGANGSPPLITTER

Saisonende für Daniel Bösch



ARCHIV: PBR

Zwei Gestellte reichten

RELLERLALPSCHWINGET

Am Ende doch noch der Favorit zuoberst

BOZINGENBERG-SCHWINGET OB BIEL VOR 500 ZUSCHAUERN